

Offener Brief (ich behalte mir eine Veröffentlichung vor.)

Der Stein des Anstoßes ist eine *anonyme* Verwaltungsinformation:

„Hallo zusammen,
unsere externe Arbeitssicherheitsfachkraft hat darauf aufmerksam gemacht, dass die sogenannten Teppichmesser nicht verwendet werden dürfen. Im Anhang habe ich ein entsprechendes Foto von dem Teppichmesser und von dem neuen Sicherheitsmesser angehängt.

Herr Werkzeugverantwortlicher hat bereits alle Teppichmesser durch neue Sicherheitsmesser ersetzt. Es ist ab sofort verboten ein Teppichmesser zu benutzen. Wenn noch ein Teppichmesser zum Vorschein kommt, gibt dieses bitte bei Herr Werkzeugverantwortlicher ab bzw. tauscht es um. Vielen Dank. Falls für manche Arbeiten es unerlässlich ist, ein Teppichmesser zu verwenden, spricht bitte mit Herr Werkzeugverantwortlichen. Es gibt für die meisten Tätigkeiten spezielle Sicherheitsmesser die ggf. bei Bedarf angeschafft werden müssen.

Hintergrund ist, dass eine Vielzahl von Verletzungen bei der Berufsgenossenschaft (EtEM) gemeldet werden die durch diese Teppichmesser verursacht wurden. Bei einigen Kunden (z.B. V*****) ist das Benutzen von diesen Messern ebenfalls verboten. Hierzu haben einige von euch bereits Erfahrungen vor Ort machen dürfen.

Vielen Dank für das Beachten und Mithilfe bei der Umsetzung.

Viele Grüße
Sicherheitsbremskraft,
Werkzeugverantwortlicher“

Liebe Sicherheitsterroristen!

Mittlerweile addieren sich unmögliche oder bloß lächerlich fehlerhafte Anweisungen zu einer Zahl, die ernsthafte Zweifel an Eurer Kompetenz aufkommen läßt.

Da meine Arbeitsplatzbeschreibung die den Älteren vielleicht noch vom Spiel Sokoban bekannten Tätigkeiten Kistenschubsen und Kartonschneiden nicht enthält, war ich von diesem Blöhm(!)dsinn bisher nicht betroffen. Ich ignoriere beim Treppensteigen weiter die Anweisung „Füße stets voll auf die Stufen setzen“, zumindest so lange bis die solche Vorgehensweise empfohlene Sicherheitsfachkraft diese Art der Bewegung in der Öffentlichkeit demonstriert hat.

Die in der Bedienungsanleitung des "Sicherheitswerkzeugs" empfohlene Handhabung versagt bei etwa der Hälfte der empfohlenen Hauptschneidaufgaben:

Karton bis 3-lagig

Wickel-Stretch-Schrumpffolie

Kunststoffumreifungen

Klebeband

Sackware

Folien- und Papierbahnen

Garn, Schnur

"Textil"

Abgesehen von "Garn, Schnur, Textil-?" ist dieses Messer offenbar zur ausschließlichen Verwendung in Logistikzentren bestimmt, wo angelernte Eselkarrentreibergehilfen mit Paletten, Kartons und Fässern im Akkord jonglieren. Ließe man diese Arbeiter ihr vertrautes Werkzeug aka Krummsäbel verwenden, wäre die Anzahl der Unfälle eventuell geringer. Dieser Punkt ist in meiner Arbeitsplatzbeschreibung „Rollenmatrix“ nicht ansatzweise erwähnt bzw. explizit ausgeschlossen, auch Akkord wird nicht erwähnt.

Meine bisherigen Nutzungsgebiete werden völlig verunmöglicht oder durch unergonomisch verkrampte Haltung erst richtig gefährlich.

Sicheres und präzises Abmanteln von Leitungen z.B. "Patchkabel" und PU-Gummikabel, Ausschneiden von Hartschaumteilen, Schallschluckplatten, Kantenschutzgummi ist nicht mehr möglich - natürlich gibts für Kabel ein in der Serienfertigung hervorragend geeignetes Spezialwerkzeug, das an Mustern eingestellt werden kann ... Im Ernstfall des Vor-Ort-Service sind leider keine Verschnittmuster verfügbar, Reparaturen müssen beim ersten Mal klappen. Und das oft unvorbereitet notwendige "Speziialsicherheitswerkzeug" ist nicht verfügbar. Auch nicht eine Woche später.

Sofortiges (bei Erkennen einer Gefahrenstelle) Entfernen von Graten durch Schaben mit dem scharfkantigen Messerrücken (nein, das hat mit Schneiden nichts zu tun) scheitert an der vermeintlichen Sicherheit durch abgerundete Kanten. Also bleiben die Dinge (vielleicht Pfusch, Murks, Nachlässigkeit von Kollegen) ab jetzt so wie sie sind, bis sich dann eben jemand verletzt oder die Hose zerreißt. Hauptsache, es kann keine Verbindung zu Ihren Sicherheitsanweisungen und zu meinen schlechten Augen hergestellt werden.

Ausschneiden von Hartschaumteilen scheitert an der völlig unzureichenden Klingenlänge. Das aktuell beste Verpackungsmaterial wird seither ohne Zweitverwendung der thermischen Verwertung zugeführt und durch mangelhafte historische Behelfsmittel wie Chips und Papierschlangen ersetzt. Die Recyclingmafia steht nicht etwa auf Ihrer Einkommensliste? Oder soll ich in Zukunft mein privates Vespermesser für solche Zwecke mißbrauchen?

Tatsächlich wird eher der Begriff Teppichmesser mißbräuchlich verwendet, wenn man den Hersteller unseres "Sicherheitsmessers" konsultiert, ist die Antwort ziemlich eindeutig: Ein Teppichmesser hat eine Hakenklinge.

In der deutschsprachigen Wikipedia sind einige Anwendungen dieser Art UNIVERSALMESSER genannt, ich erwarte von Ihnen die Aufzählung zulässiger, ergonomischer Sicherheitswerkzeuge für meine ausschließlichen "Sonderanwendungen" Schaben, Entgraten, Schneiden von Hartschaum, Gummi, PU-Schaum. Wie bereits erwähnt, sind "Kartonschlitzen" und Akkord nicht Bestandteil meiner Arbeit.

Selbstverständlich kann ich mich auch persönlich, während der bezahlten Arbeitszeit, um entsprechende Sicherheitswerkzeuge bemühen. Oder ich bestelle solche, wenn die Notwendigkeit bei Kunden vor Ort auftaucht, beim Werkzeugverantwortlichen. Meist ist das am Wochenende. Ich werde bei passender Gelegenheit meine Arbeit einstellen und auf Ihre Antwort warten.

Von Anfang an ? sind in unseren Werkzeugkoffern besonders teure, isolierte Spezialmesser zum Abmanteln ernsthafter Kabel unter Spannung enthalten, die nach einmaligem Mißbrauch (die Täter sind nicht mehr feststellbar) für ihre ursprüngliche Verwendung nicht mehr geeignet sind. Mir ist die bestimmungsgemäße Verwendung dieser und ein paar weiterer Werkzeuge mangels nachweisbarer Qualifikation ausdrücklich untersagt.

Die oben zitierte Anweisung hat so lange den Wert einer Klopaprole, bis mir eine offizielle schriftliche Verlautbarung der bisher vorgeschobenen Urheber vorliegt. Falls ich in absehbarer Zeit von Ihnen keine zufriedenstellende Antwort erhalte, werde ich dort nachfragen.

Wenn mir ein Kunde die Verwendung bestimmter Werkzeuge verbietet, ist er verantwortlich für die Nichterfüllung meiner Arbeit. Alternativ darf er mir adäquates Werkzeug zur Verfügung stellen. Natürlich dürfen auch Sie für Alternativen sorgen, ich werde jedenfalls nicht betteln gehen.